Manuel Kauers
RISC-Linz

Hagenberg, 3. Mai 2003

Tag der Arbeit

Die Geschichte des ersten Mai

5 Der erste Mai im Nachkriegsdeutschland (1945–1948)

Im April 1946 bestätigte der alliierte Kontrollrat den 1. Mai als Feiertag. Dennoch trauten die Besatzungsmächte den Deutschen immer noch nicht hundertprozentig, so durften auf Anordnung der amerikanischen Militärverwaltung bei den Umzügen keine Fahnen und Transparente mitgeführt werden. Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund (FDGB) in der sowjetischen Zone hatte es da leichter, aber in einem Punkt glichen sich alle Maiumzüge in Deutschland (...): Männer in den Altersgruppen zwischen zwanzig und vierzig fehlten fast völlig. Wer nicht tot oder verwundet war, befand sich in Kriegsgefangenschaft oder irrte auf der Suche nach seinen Angehörigen quer durch Deutschland.

Quelle:
http://www.nrw.dgb.de/dgb/geschichte/erstermai/geschichte1mai.html